Gottesdienst zum Israelsonntag I

Orgelvorspiel

Votum

Begrüßung

Herzlich willkommen zu diesem Gottesdienst am XX.

Dieser Sonntag ist seit den Tagen der Alten Kirche der Israelsonntag. Er verdankt diesen Namen und dieses Thema seiner zeitlichen Nachbarschaft zu einem wichtigen Tag im jüdischen Kalender, tischa b aw, der 9. Tag im Monat Aw, in diesem Jahr war er vor gut zwei Wochen, am 30. Juli. An diesem Tag gedenkt das jüdische Volk in aller Welt der beiden Zerstörungen des Tempels in Jerusalem, 586 v. u. Z. durch Babel und im Jahr 70 durch Rom, und anderer Katastrophen der jüdischen Geschichte. An diesem Tag wird gefastet und in den Synagogen wird das Buch der Klagelieder gelesen. Die Christenheit hat aber nicht solidarisch mit den Juden mitgetrauert, sondern erklärte – zwar erschüttert, mehr aber noch behäbig und selbstgewiss –: so ist das, wenn Gott zornig ist. Sie verstand die Zerstörung des zweiten Tempels als Gottes Strafe dafür, dass Israel Jesus nicht als den Messias erkannt habe, sah darin das Ende Israels und sich selbst als neues Israel.

Erst nach 1945, erst nach der Katastrophe, änderte sich der Charakter dieses Sonntags. Nicht allen, aber einigen Christen wurde klar: Gott hat sein Volk nicht verstoßen – das hatte freilich schon Paulus vergeblich betont –, sondern hält ihm die Treue. Und das ist die frohe Botschaft auch für die Völker. Dies neue Verständnis des heutigen Sonntags wird auch im Wochenspruch deutlich, eine Seligpreisung Israels aus Psalm 33: Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist; dem Volk, das er sich zum Erbe erwählt hat.

Lied: EG 331,9-11

Psalm 122 im Wechsel

Kyrie und Gloria

Gebet

HERR, unser Gott, unser Vater in Jesus Christus,

deinem Sohn, unserem Bruder,

wir danken dir, dass Israel lebt.

Du hast dieses Volk erwählt, befreit und bewahrt als Licht der Welt,

Licht der Völker.

Wir aber haben uns nicht aufklären lassen von diesem Licht,

wollten es auslöschen oder in den Schatten stellen,

wollten dein Volk ersetzen und beerben, haben es verächtlich gemacht.

Das ist uns bitter leid.

Wir sind dankbar dafür, dass du uns zur Umkehr befreit hast;

dankbar nehmen wir dein Volk wahr als Zeichen deiner Treue.

Und wir trauen darauf, dass du auch uns die Treue hältst,

all unserer Untreue, unserer Blindheit, unserem Versagen zum Trotz.

Lesung

Die Lesung aus dem ersten Teil der christlichen Bibel steht im Buch des Propheten Sacharja, Kapitel 8,20-23.

Liturg\*in:

Halleluja! Lobt den HERRN, alle Völker, preist ihn, alle Nationen! Denn mächtig waltet über uns seine Güte, und die Treue des HERRN währt in Ewigkeit.

Halleluja!

Gemeinde:

Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Lied EG 282,3-6 oder EG 302,1-2 oder EG 326,5.6.8

Lesung Matthäus 5,17-20 oder Lukas 1,68-75.78.79 oder Lukas 2,30-32

Glaubensbekenntnis

Lied

Wenn Mk 12 gelesen wird: EG 449,5.6.9 oder EG 196,5+2

Wenn Mt 5 gelesen wird: EG 5,1-3 oder EG 449,5.6.9

Wenn Lk 1 gelesen wird: EG 39,3.4 oder EG 286,2.3

Wenn Lk 2 gelesen wird: EG 37,3 oder 440,3.4 oder EG 73,5

Predigt über Römer 11,25-32

Lied EG 293

Abkündigungen

Lied

Gebet

HERR, Gott Israels und durch Jesus Christus auch unser Gott, wir danken dir für dein Wort, danken dir auch für Israel als Zeichen deiner Treue mitten unter uns.

Es tut uns leid, dass wir so oft taub waren für dein Wort und blind für Israels Licht, und es tut uns leid um all das, was unsere Blindheit und Taubheit zur Folge hatte.

Lass es uns nicht durchgehen, niemandem von uns, dass wir uns gegenüber dem Geheimnis deines Erwählens, Lenkens und Leitens auf unsere eigene Klugheit verlassen, statt dir zu vertrauen und zu staunen und dich anzubeten.

Werde nicht müde und höre nicht auf, uns zu lehren, zu erleuchten, zurechtzubringen.

Wir bitten dich für dein Volk Israel in seinem Land und in allen Ländern, dass es Wege des Friedens findet mit seinen Nachbarn und Ruhe vor allen seinen Hassern, dass es ohne Angst dir diene.

Wir bitten dich für uns, deine Kirche, die Gemeinde der Jüngerinnen und Jünger deines Sohnes – hier und in aller Welt:

Befreie uns von all unserem tiefverwurzelten Judenhass in Gedanken, Gefühlen, Worten und Taten; mach uns zu treuen, zu verlässlichen Bundesgenossen deines Volkes.

Stärke uns zu widerstehen, wenn Menschen es verraten, verleumden oder seinen Ruf verderben; lehre uns, es zu entschuldigen, Gutes von ihm zu reden und alles zum Besten zu kehren.

Öffne unsere Augen für die Wunder an deiner Tora und wehre allen Irrlehren in Universitäten und Gemeinden zu Gesetz und Evangelium, Freiheit und Zwang, Geist und Buchstabe, Werkgerechtigkeit und Gesetzlichkeit, Altem und Neuem Testament.

Segne alles gemeinsame Hören und Lernen, Arbeiten, Kämpfen und Feiern von Christen und Juden.

Wir bitten dich für alle Regierenden in unserem Land und in allen Ländern, alle Mitredenden, Mitberatenden, Mitentscheidenden: mach sie fähig und bereit dazu, für Recht und Frieden zu sorgen; sende ihnen deine Boten, die deine Weisung deutlich und konkret bezeugen.

Wir bitten dich für alle im Finstern, im Schatten des Todes – die Kranken an Leib und Seele, die Verbitterten und Grollenden, die Verkrümmten, die Gefangenen, die Flüchtlinge hier und in aller Welt, die Wohnungslosen und Armen, Menschen, die an ihrer Einsamkeit oder an verrannten, verbiesterten, verstummten Beziehungen leiden: öffne die Augen ihres Herzens für das Licht, das in Israel und in Jesus Christus für alle Völker, für alle Menschen leuchtet; sende ihnen Menschen, die fähig sind zu trösten mit dem Trost, mit dem sie selbst getröstet werden.

Vaterunser

Lied EG 317,5

Segen

Orgelnachspiel

Autor: Matthias Loerbroks.